

Inhalt

1	Einleitung	8
1.1	Problemstellung/Fragestellung	8
1.2	Das Projekt RETHESIS.....	15
1.3	Zur Konstruktionsweise und zum Aufbau.....	21
2	Zur Methodologie	26
2.1	Warum qualitative Sportunterrichtsforschung?.....	26
2.2	Warum die Schülerperspektive?.....	29
2.3	Forschungsmethodologie „Grounded Theory“.....	34
2.3.1	Begründung der Wahl der Strauss und Corbinschen Variante	38
2.3.2	Die Verfahrensweisen der „Grounded Theory“ und ihre Anwendung in dieser Arbeit.....	41
2.3.3	Möglichkeiten und Grenzen der Strauss und Corbinschen Methodologie	45
2.3.4	Das Spiralmodell	50
2.4	Erste Schleife: Thesen zum Thema „Gruppen im Sportunterricht aus Schülersicht“	55
2.4.1	Zum Aspekt „Sport und Bewegung“	57
2.4.2	Zum Aspekt „Schule“	59
2.4.3	Zum Aspekt „Lehrer“	60
2.4.4	Zum Aspekt „außerschulische Lebenswelt“	61
2.4.5	Zusammenfassung der Ergebnisse der ersten Schleife.....	63
3	Theoretische Bezüge.....	66
3.1	Vorbemerkungen.....	66
3.2	Tajfels Sozialpsychologie.....	69
3.2.1	Zur Entwicklung der sozialpsychologischen Perspektive Tajfels.....	69
3.2.2	Theoretische Vorannahmen.....	71
3.2.3	Die „Social Identity Theory“ von Tajfel und Turner	79
3.2.4	Forschungsansätze zur „Social Identity Theory“	90

3.2.5	Kritikpunkte an der „Social Identity Theory“	92
3.2.6	Zusammenfassung.....	94
3.3	Die Entwicklung des Interviewleitfadens.....	97
4	Darstellung und Interpretation der empirischen Ergebnisse	99
4.1	Einleitung	99
4.2	Zweite Schleife: Musterbildung	108
4.2.1	Muster 1: „ <i>Das passt halt einfach nicht zusammen</i> “ – Sport (Sportlichkeit und Einstellung zu Sport und Bewegung) als Kluft.....	108
4.2.2	Muster 2: „ <i>Das Sportliche verbindet!</i> “ – Sport als Brückenbauer	122
4.2.3	Muster 3: „ <i>Das ist wie der Kosovokrieg!</i> “ – Sport als Mittel zum Zweck	126
4.2.4	Muster 4: Der Sportexperte und die Klasse.....	135
	Muster 4a: „ <i>Ein total komisches Verhältnis</i> “ – ambivalentes Erleben	136
	Muster 4b: „ <i>Ich weiß ja selber, was ich drauf habe und deshalb muss ich denen auch gar nichts beweisen</i> “ – souveränes Erleben.....	141
	Muster 4c: „ <i>Die kommen sich dann immer so toll vor</i> “ – der Sportexperte aus Sicht der Nichtexperten	146
4.2.5	Muster 5: „ <i>Wir verstehen uns immer gut – bis auf Sport!</i> “ – oszillierende Klassenstruktur	151
4.2.6	Muster 6: „ <i>Ich mag eigentlich nie meine Parallelklasse</i> “ – Parallelklassen-(Gruppen-)Konflikte	157
4.2.7	Muster 7: „ <i>Langsam kommen wir jetzt auch miteinander klar</i> “ – sich kennen lernen.....	161
4.2.8	Muster 8: Erleben von und Umgang mit Lehrerfehlverhalten	168
	Muster 8a: „ <i>Die hat so Schätzle und dann muss sie sich um die kümmern</i> “ – Ungleichbehandlung/„Schätzle“- Bildung.....	169
	Muster 8b: „ <i>Dann haben wir halt härter zugelangt</i> “ – Emotionsverlagerung/-umlenkung	174

	Muster 8c: „Also, wenn es Ärger mit den Lehrern gibt, dann halten alle zusammen“ – Zusammenhalt (nur) gegen Lehrer.....	179
4.2.9	Muster 9: „... jetzt geht es um Noten, dann bricht die große Panik aus“ – die besondere (Sport-)Note.....	188
4.2.10	Muster 10: „Es sind meistens so die Freunde zusammen!“ – (außersportunterrichtliche) Freundescliquen.....	196
4.2.11	Sonderfall: Muster 11: „Man versteht sich eigentlich mit allen ganz gut“ – nebeneinander (her) existieren	204
4.3	Zusammenfassung und pädagogische Folgerungen	214
4.4	Dritte Schleife: Integratives Modell	229
4.4.1	Einleitung	229
4.4.2	Die Kernkategorie „Vergleich“ und ihr Bezug zu den anderen Kategorien	232
5	Zusammenfassung und Diskussion	273
	Literatur	283
	Anhang: Interviewleitfaden	294